

Vom Nachbarn lernen

Eine dreitägige Lehrerfortbildung organisierte die GEE (Gemeinschaft Evangelischer Erzieher e. V.), Duisburg, vom 19.–21. 9. 94 in Herongen, an der niederländischen Grenze. Drei Tage standen unter dem Thema: „Zu Besuch bei europäischen Nachbarschulen, hier Niederlande. Vom Nachbarn lernen“. Der Titel ist auch hier schon Programm: Nach einer ausführlichen Einführung in das niederländische Schulsystem wurden am nächsten Tag zwei Basisscholen in Venlo besucht. Die deutschen Lehrer/innen konnten am Unterricht der niederländischen Kolleg(inn)en teilnehmen, anschließend standen Schulleitungen und „schoolbegeleidingsdienst“ für Fragen und weitergehende Informationen zur Verfügung.

Besonders das offene Klima und die freundliche Atmosphäre in den Schulen beeindruckten die deutschen Kolleg(inn)en.

Da viele aus der Grundschule kamen, war für sie der Besuch einer achtjährigen niederländischen Basisschool besonders interessant und aufschlußreich.

Am Abend wurde (bij kaas en borreltje) intensiv über das – seit Veröffentlichung der Clingendaelstudie auch auf deutscher Seite ein wenig angekratzte – deutsch-niederländische Verhältnis diskutiert. Zugewogen waren Vertreter des Niederländischen Vereins Krefeld, die aus ihrer Perspektive und von ihren Erfahrungen berichteten.

Der Vortrag des Vertreters der „euregio rhein-maas-nord“ über die grenzüberschreitenden Aktivitäten dieser Einrichtung rundete am dritten Tag die Veranstaltung ab. Besonders interessierten sich die Teilnehmer für die Möglichkeiten der Euregio, bei schulischen Austauschprogrammen fördernd mitzuwirken.

Im Abschlußgespräch erwies sich diese Tagung als sehr motivierend, sich mehr über Schule und Unterricht im Nachbarland zu informieren, die begonnenen Kontakte gegebenenfalls zu intensivieren und eine Folgeveranstaltung zu initiieren, wobei dann die Sekundarschulen im Mittelpunkt stehen sollten. Die Teilnehmer äußerten, daß ihnen Mut gemacht worden sei, neue Ansätze – wenn auch zunächst nur in kleinen Schritten – zu versuchen. Insbesondere das gute Verhältnis zwischen Lehrer(inne)n und Schüler(inne)n wurde als sehr wohltuend erfahren.